

# Weidenkätzchen: Hübsch, aber bitte nicht pflücken!

Kaum ein Anblick weckt so zuverlässig Frühlingsgefühle wie die silbrig glänzenden Weidenkätzchen. Flauschig wie ein Teddybär schmücken sie schon im Februar oder März die kahlen Äste. Kein Wunder, dass viele Menschen beim Frühlingsspaziergang kurzerhand ein paar Zweige abknipsen – für den Osterstrauß oder einfach als hübsche Dekoration auf dem Esstisch. Naturschützer sehen das aber nicht gern. Warum?

## Bienen sind auf die Weide angewiesen

Der Grund ist einfach: Weiden, wie die Salweide, blühen früher als die meisten anderen Gehölze. Damit sind sie nach dem langen Winter eine der ersten und oft wenigen Nahrungsquellen für viele Insekten.

„Weidenkätzchen sind ja die Blütenstände der Weiden – es sind somit die ersten blühenden Pflanzen, die sich nach dem Winter zeigen“, erklärt Lilith Stelzner vom baden-württembergischen Landesverband des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

„Gerade Wildbienen und Schmetterlinge finden an den Nektardrüsen Nektar oder Pol-



Vollgepackt mit Pollen und Blütenstaub: Weidenkätzchen sind nach dem langen Winter eine der ersten und oft wenigen Nahrungsquellen für viele Insekten.

FOTO: PATRICK PLEUL

len an der Blüte.“ Und selbst Vögel profitieren: „Zilpzalp oder Meisenarten trinken da gerne mal einen Schluck.“

Wer jetzt Zweige abschneidet, nimmt hungrigen Tieren buchstäblich das Futter weg, davon sind Experten überzeugt. „Selbst, wenn niemand was entnehmen würde, steht es ja ein-

fach schlecht um die Nahrungsverfügbarkeit im Frühjahr für die Insekten – deswegen ist jede abgeknipste Blüte zu viel“, sagt Stelzner.

## Und es ist auch verboten

Hinzu komme ein rechtlicher Aspekt, der vielen nicht bekannt sei: Paragraph 39 des Bun-

desnaturschutzgesetzes verbietet es, „Bäume außerhalb des Waldes und außerhalb von gärtnerisch genutzten Flächen abzuschneiden zwischen dem 1. März und dem 30. September“. In manchen Bundesländern steht die Salweide zudem unter Naturschutz.

Dabei geht es nicht nur um

Nahrung. „Immer wenn ein Insekt diese Blüte besucht, findet ja auch Bestäubung statt“, erklärt Stelzner. „So hat die Natur das eingerichtet: Der Nektar wird angeboten, damit die Insekten dableiben und bestäuben – das ist einfach ein Trick der Natur, damit die Insekten kommen.“

## Verzichten muss niemand

Die gute Nachricht: Man muss nicht verzichten. Wer Weidenkätzchen für Ostern möchte, kann sie beim Blumenhändler oder im Supermarkt kaufen. Wer einen Garten hat, kann dort Zweige entnehmen – wobei Stelzner auch hier zur Zurückhaltung rät: „Auch die Insekten im eigenen Garten freuen sich über das Nahrungsangebot.“

Wer unbedingt dekorieren möchte, greift lieber zur Forsythie: „Die produziert weder Nektar noch Pollen – sie ist für Insekten wertlos.“ Und wer das Schönste aus der Natur herausholen möchte? „Man kann auch einfach bei Spaziergängen die Natur genießen und live miterleben, wie Insekten an den Blüten sitzen und saugen – und sich darüber freuen.“ (dpa)

## Stufenzins: Warentest hat Festgeld-Alternative untersucht

Für Treue belohnt werden? Das gibt es bei sogenannten Stufenzins-Produkten. Wer auf diese Weise sein Geld anlegt, wird von Jahr zu Jahr mit steigenden Zinssätzen belohnt.

Der Vorteil der Festgeld-Alternative: Nach Ablauf einer Kündigungsfrist kann die Anlage – oft unter Einhaltung einer Dreimonatsfrist – aufgelöst werden und ist so also deutlich flexibler verfügbar als angelegtes Festgeld. Die Zeitschrift „Stiftung Warentest Finanzen“ (Ausgabe 4/2026) hat zehn solcher Angebote unter die Lupe genommen.

Das Ergebnis: Wer plant, sein Geld für drei Jahre anzulegen, findet derzeit die attraktivsten Angebote bei der MMV Bank und der Gefa Bank. Angelegtes Geld bringt dort – dem steigenden Zinssatz sei Dank – im Schnitt 2,42 beziehungsweise 2,30 Prozent Zinsen pro Jahr. Voraussetzung bei beiden Anbietern: eine Mindestanlage von 10.000 Euro. Bei beiden Banken besteht zudem eine Kündigungsfrist neun (MMV Bank) beziehungsweise zwölf Monaten (Gefa Bank).

Wer sogar fünf Jahre auf sein angelegtes Geld verzichten kann, bekommt bei der Oldenburgischen Landesbank derzeit mit 2,30 Prozent Zinsen pro Jahr die besten Konditionen (1.000 Euro Mindestanlage, zwölf Monate Kündigungsfrist) gefolgt von der Targobank mit 2,10 Prozent (2.500 Euro Mindestanlage, ohne Kündigungsfrist).

Wichtig beim Vergleich: Verbraucherinnen und Verbraucher sollten sich nicht von später – zum Beispiel nach fünf oder

sechs Jahren – hohen Nominalzinsen täuschen lassen. Bei der Bausparkasse Mainz zum Beispiel gibt es im sechsten Jahr gute 3,75 Prozent Zinsen pro Jahr.

Entscheidend ist aber der Schnitt über die Gesamtlaufzeit. Weil die Zinsen bei diesem Anbieter bis ins dritte Jahr hinein deutlich unterhalb von einem Prozent liegen, beträgt die Gesamtrendite über die Gesamtlaufzeit von sechs Jahren trotzdem nur 1,59 Prozent – was nicht einmal die Inflation ausgleichen dürfte. (dpa)



Anlagen aus Stufenzins-Produkten sind deutlich flexibler verfügbar als angelegtes Festgeld.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER

Wir machen der Demokratie RÜCKENWIND.

Sind Sie dabei?

AMADEU ANTONIO STIFTUNG

FRÜHLINGSANGEBOTE bei WOHNWAGEN BODENBURG Hobby & Weinsberg Reisemobile & Wohnwagen

Gebrauchte Wohnwagen mit Garantie Meisterwerkstatt \* eigene TÜV-Station Finanzierung/Inzahlungnahme

Tel. 051 74 800 8801 Mo.–Fr. 9–18 Uhr / Sa. 9–13 Uhr Sonntags – Schautag: 11 – 16 Uhr Groß Lafferde B1

RM Weinsberg Pepper 600 MF/ MEG 70.889,-€ NEU 60.900,-€

RM Weinsberg Spicy 650 MEG 78.800,-€ NEU 70.500,-€

WW Hobby De Luxe 400 Sfe 25.445,-€ NEU 21.600,-€

Und viele weitere Angebote!

Kostenlose Veranstaltung 9. April 15 Uhr

HERBSTBLÜTE Wohnen & Pflegen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Einladung zum Kaffeeklatsch

Lernen Sie unser Haus ganz entspannt kennen – bei Kaffee, Kuchen und einem offenen Gespräch über das Leben- und Wohnen bei uns.

Anmeldung bis zum 06. April unter 0 53 44 / 95 39 70 oder per E-mail an info@landhaus-herbstbluete.de

Landhaus Herbstblüte · Brucknerstraße 26 · 38268 Lengede · Tel: 0 53 44 / 95 39 70